

## Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag des Ausbaus des DDR-Grenzregimes und des Beginns der Zwangsaussiedlungen aus dem Sperrgebiet

Am 26. Mai 1952 unterzeichneten die USA, Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland den sogenannten Deutschlandvertrag, der den Besatzungsstatus für Westdeutschland beenden sollte. Als inszenierte Reaktion darauf trieb der sowjetische Diktator Josef Stalin die militärische Aufrüstung der DDR voran. Die SED-Führung regelte ihre Westgrenze ab und baute sie in den Folgejahren zu einem nahezu unüberwindlichen Sperrsystem aus. Bis 1961 wurden etwa 12.000 Menschen aus dem Sperrgebiet an der innerdeutschen Grenze in das Landesinnere zwangsausgesiedelt.

Wir laden herzlich zum öffentlichen Gedenken an all jene Menschen ein, die durch das Grenzregime der DDR ihre Heimat verloren, Leid und Unrecht erfuhren oder getötet wurden.

### Anfahrt Hötensleben



### Grenzdenkmal Hötensleben

Schöninger Str., 39393 Hötensleben



Grenzdenkmalverein

Grenzenlos  
Wege zum Nachbarn e.V.



## EINLADUNG

zur Gedenkstunde für die Opfer des Grenzregimes der DDR

**26. Mai 2022**

**11 Uhr**

Grenzdenkmal Hötensleben

Eine Veranstaltung der  
Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt/  
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn,  
des Grenzdenkmalvereins Hötensleben e. V.  
und des Vereins Grenzenlos – Wege  
zum Nachbarn e.V. Helmstedt

**GEDENKSTUNDE  
FÜR DIE OPFER DES GRENZREGIMES  
DER DDR**

**Donnerstag, 26. Mai 2022, 11 Uhr**

**Musik**

**Begrüßung**

*Dr. Kai Langer*

Direktor der Stiftung Gedenkstätten  
Sachsen-Anhalt

**Grußwort**

*Franziska Weidinger*

Ministerin für Justiz und Verbraucher-  
schutz des Landes Sachsen-Anhalt

**Grußwort**

*Dr. Bernd Althusmann*

Minister für Wirtschaft, Arbeit, Ver-  
kehr und Digitalisierung des Landes  
Niedersachsen

**Musik**

**Gedenkrede**

*Marie-Luise Tröbs*

Präsidentin des Bundes der in der DDR  
Zwangsausgesiedelten e. V.

**Dank und Aufforderung zur Kranz-  
niederlegung**

*Dr. Susan Frisch*

Leiterin der Gedenkstätte Deutsche  
Teilung Marienborn

**Musik zur Kranzniederlegung**

**Gedenkminute**

**Musik**

**Vorstellung der Kunstinstallation** von  
Schülerinnen und Schülern aus Nieder-  
sachsen und Sachsen-Anhalt anlässlich  
des Gedenktages

\*\*\*

**Musikalische Gestaltung**

Posaunenchor St. Stephani Helmstedt  
unter der Leitung von Propsteikantor  
*Mathias Michaely*

\*\*\*

Bei Regenwetter findet die Gedenk-  
stunde in der Evangelischen Kirche  
Sankt Bartholomäus Hötensleben, das  
Café der Begegnung im Luthersaal des  
Pfarramtes, Ackerwinkel 1, in Hötens-  
leben statt.

Im Anschluss an die Gedenkstunde  
laden wir herzlich zum

**Café der Begegnung**

auf dem Festplatz gegenüber dem  
Grenzdenkmal ein. Der Grenzdenkmal-  
verein bietet Grillgut und Getränke an.

\*\*\*

Um 13 Uhr beginnt ein **öffentlicher  
Rundgang** über das Gelände des  
Grenzdenkmals Hötensleben.

Dauer: 90 Minuten

Treff: Eingang zum Grenzdenkmal

\*\*\*

Für weitere Informationen zur Gedenk-  
stunde wenden Sie sich bitte an:

*Antje Zacharias*

Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

**Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn**

An der BAB 2, 39365 Marienborn

Tel.: 039406-92090

Email: [info-marienborn@erinnern.org](mailto:info-marienborn@erinnern.org)

Internet: [www.erinnern.org](http://www.erinnern.org)

Die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn  
wird anteilig gefördert durch die Beauftragte der  
Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Das Grenzdenkmal Hötensleben ist Bestandteil  
der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn.